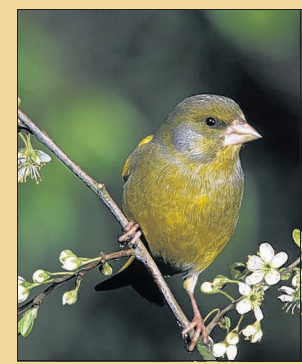
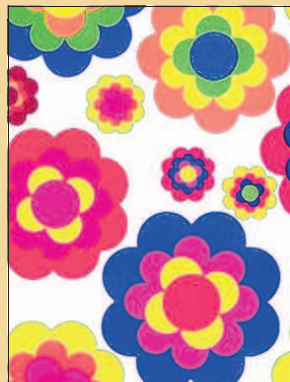


Inhalt



08 Raus in die Natur zum Vögel zählen: Nabu ruft zur „Stunde der Gartenvögel“



16 Kunst satt am Muttertag: Die ersten „Open“ nach der WCM-Ära



22 Aber bitte immer mit Helm: Tipps zum Start in die Fahrradsaison



27 Auf Tour mit der Knöpfleswäscherin: Gabi Dömel führt durch die Heidenheimer Altstadt

Bereitschaftsdienste	04
Partnerbörse	05
Sudoku	07
Supermarkt	11
Stellenangebote	20
Veranstaltungen	23
Königsbronner Frühlingssonntag	26

Heidenheim

730 000 Euro für Sporthalle auf Ploucquet-Areal

Der Bau einer Sporthalle beim Ploucquet-Areal ist einen entscheidenden Schritt nähergerückt: Das Land hat jetzt einen Zuschuss von 730 000 Euro bewilligt, auf 4,5 Millionen Euro hat die Stadt den Bau taxiert. Dabei sind die Partner sowohl im Sport als auch im Einzelhandel zu suchen: Denn im Gespräch ist, den Bau mit dem eines Lebensmittelmarktes zu verbinden. In einem Stockwerk wäre der Lebensmittelmarkt, im zweiten die Halle angesiedelt.

Dischingen

Windkraft: Anfragen liegen schon vor

Tschernobyl-Jahrestag und die verheerende Fukushima-Katastrophe: Vor diesem Hintergrund beschäftigten sich die Dischinger Gemeinderäte mit der Frage der Windkraftnutzung auf dem Gemeindegebiet. Generell zeigten sie sich aufgeschlossen gegenüber der Vorstellung, dass auf der Markung Windräder errichtet werden können.

Laut Bürgermeister Alfons Jakl ist derzeit das Verfahren zur Fortschreibung des Regionalplans Ostwürttemberg im Gange. Hierbei geht es auch um die Ausweisung von Vorrangflächen für Windenergie. Aufgrund der Angaben im „Windatlas Baden-Württemberg“ hätten verschiedene Investoren Interesse am Bau von Windkraftanlagen auf Dischinger Markung gezeigt, so Jakl.

Wolfgang Gayer wies in der Debatte darauf hin, dass die Einwohner von den als Standort betroffenen Orten in die Gespräche einbezogen werden sollten. Das Thema Windkraft habe immerhin schon ganze Ortschaften gespalten. Der Gemeinderat stimmte dafür, die Bürger miteinzubeziehen und eventuell eine Bürgerversammlung zu veranstalten.



AUF DEN WEG GEBRACHT: Der Einrichtung einer Freilichtanlage am Bopfinger Ipf wurde zugestimmt. Der frühkeltische Rechteckhof Bugfeld soll anhand wissenschaftlicher Daten rekonstruiert und erlebbar gemacht werden. **Repro: nw**

Grünes Licht für acht Projekte

Bei der Frühjahrssitzung der „Leader“-Aktionsgruppen wurden wichtige Weichen gestellt

Die „Leader“-Aktionsgruppe Brenzregion brachte wieder einige Projekte für die Brenzregion auf den Weg.

Die kommunalen Projekte aus der letzten Sitzung Natur- und Wassererlebnis am Härtsfeldsee, neue Beleuchtung für das sensible Höhlensystem der Charlottenhöhle und die Freizeitanlage an der Hürbe am unteren Stettberg wurden alle bewilligt. Auch zwei private Projekte „Bed and Breakfast“ und Neubau eines Ferienhauses mit vier Ferienwohnungen konnten eingepplant werden. Dass das Projekt „Archäopark am Vogelherd“ nun doch umgesetzt wird, konnte Landrat Mader als erfreuliche Nachricht übermitteln. Für die laufenden Folgekosten hat inzwischen auch der Kreisrat des Landkreises Heiden-

heim einen finanziellen Beitrag beschlossen.

Insgesamt gingen acht neue Projekte bei der Geschäftsstelle ein, über die beraten und abgestimmt wurde. Im Vorfeld hatten die LAG-Mitglieder über das Landschaftspflegeprojekt „Pflegemanager im Natura 2000-Gebiet Donaured“ des Wasser- und Bodenverbandes Donaured positiv abgestimmt. Das Projekt ist die Fortsetzung des im vergangenen Dezember beendeten Projekts „Gewässermanagement im Donaured“, mit ihm sollten Natur und Landschaft im Donaured geschützt, gepflegt und entwickelt werden. Der Pflegemanager kümmert sich künftig um die richtige Umsetzung der erarbeiteten Empfehlungen.

Die Stadt Aalen darf sich über die Einrichtung der Erlebniswelt Aalenium im Be-

sucherbergwerk „Tiefer Stollen“ freuen. Das Konzept verknüpft die Bereiche Bergbau, Industriegeschichte und Geologie und ermöglicht einen umfassenden Blick auf die faszinierende Welt des Bergbaus und der Eisengewinnung am Brauenberg. Das Projekt dient dem Ausbau des Tagestourismus und der weiteren Vernetzung des geotouristischen Angebots auf der Ostalb.

Die Stadt Bopfingen hofft auf Fördermittel für ihr Musikprojekt „Bandsland“. Ziel ist es, ein kulturelles Netzwerk junger Musiker und Bands aufzubauen. Die Jugendlichen erhalten dadurch die Möglichkeit, Jugendkultur im ländlichen Raum gezielt zu entwickeln und selbst zu gestalten.

Auch der Einrichtung einer Freilichtanlage am Ipf wurde zugestimmt. Der frühkeltische

Rechteckhof Bugfeld soll anhand wissenschaftlicher Daten rekonstruiert und erlebbar gemacht werden.

Die Gemeinde Gerstetten hat grünes Licht erhalten für die Einrichtung eines generationenübergreifenden Themenparks. Das Projekt wird von der Gemeinde und engagierten Bürgern getragen.

Die Stadt Langenau plant in Kooperation mit dem Obst- und Gartenbauverein im Obstsortenmuseum eine Informations- und Schulungseinrichtung für Touristen, Schulklassen und interessierte Bürger. Dieses Projekt wurde unter Vorbehalt der Zustimmung durch die Bewilligungsbehörden beschlossen. Der Verbandsverband Langenau möchte als interkommunales Projekt eine Wanderausstellung mit vielfältigen natur- und kulturhisto-

rischen Themen rund um das Lonetal einrichten. Auch dieses Projekt wird durch die Aktionsgruppe unterstützt.

Das von langer Hand geplante transnationale Projekt der AG Brenzregion mit der AG Müllerthal im Bereich Geologie wurde positiv beschlossen. Die beiden „Leader“-Aktionsgruppen werden sich bei einer Exkursion über die Themen Geologie und Tourismus austauschen. Eine Wanderausstellung, eine Wanderausstellung für Kinder und Jugendliche und eine Kinderbroschüre mit Freizeittipps sind geplant. Zusätzlich stellt die „Leader“-AG Brenzregion den Geoparkinfostellen im Rahmen des Projekts einen geologischen Koffer bereit.

Info: www.brenzregion.de.

Heidenheim

Energie: Modell „Fifty-fifty“ macht Schule

Energiesparen fängt im Kleinen und bei den Kleinen an: Zum Beispiel in Heidenheims Kindergärten, in denen seit drei Jahren das Sparmodell „Fifty-fifty“ mit einigem Erfolg praktiziert wird. Dieser richtungsweisende Modellversuch wird nun versuchsweise auch auf die Schulen der Stadt Heidenheim ausgeweitet.

Hinter dieser Bezeichnung verbirgt sich ein Energiesparprogramm, das die Nutzer vor Ort direkt mit einbindet, denn wenn diese in ihren Einrichtungen den täglichen Energieverbrauch langfristig drosseln, können sie selbst Kasse machen. Als Anreiz wird die Hälfte der von den Kindergärten eingesparten Energie in Form einer Geldprämie ausbezahlt, die Spanne der für das Jahr 2010 überwiesenen Beträge reicht von 50 bis 270 Euro.

Die Möglichkeiten für die teilnehmenden Einrichtungen, beim Energiesparen selbst Hand anzulegen, sind durchaus breit gefächert. Dazu gehört unter anderem das Stoßlüften, bei elektrischen Geräten auf den stromfressenden Stand-by-Modus zu verzichten, wo es möglich ist schaltbare Steckerleisten zu benutzen und nicht unter laufendem Wasser zu spülen.

Was in den städtischen Kindergärten schon länger Schule macht, soll nun auch an den städtischen Schulen dauerhaft Fuß fassen. Sollte dieser Versuch Erfolg haben, wovon die Initiatoren ausgehen, könnte das Modell „Fifty-fifty“ auch an anderen Einrichtungen Schule machen.



Waldbad-Saison ab 21. Mai

Seit gut einem Monat ist das Personal damit beschäftigt, die Spuren des Winters zu beseitigen, damit das Heidenheimer Waldfreibad am Samstag, 21. Mai geöffnet werden kann.

Im Gegensatz zum Vorjahr stand das Waldbad dieses Jahr auf keiner Sparliste. Voriges Jahr wurde im April noch heftig um die Wirtschaftlichkeit

gerungen: Nach widrigem Wetter und niedrigen Besucherzahlen klappte ein Loch in der Kasse. Schließlich einigte sich der Gemeinderat auf eine Erhöhung der Eintrittspreise und eine Verkürzung der Saison.

Große Neuerungen gibt es in dieser Saison nicht. Dafür haben die Mitarbeiter ihr Hauptaugenmerk auf die Tech-

nik gelegt. Die Zusatzheizung zur Solaranlage ist auf Kulanz ausgetauscht worden, sämtliche Leitungen und Installationen wurden überprüft und auf Vordermann gebracht. Die Linien im Schwimmerbecken mussten neu gezogen werden. Nun stehen noch Ausbesserungsarbeiten an den Fliesen im Planschbecken an. **Foto: rãp**

neueWoche.

Heidenheimer Wochenblatt
Gegründet 1972

Gienger Wochenblatt
Herbrechtinger Wochenblatt
Gerstetter Wochenblatt
Sontheimer Wochenblatt
Steinheimer Wochenblatt
Königsbronner Wochenblatt
Nattheimer Wochenblatt
Dischinger Wochenblatt
Neresheimer Wochenblatt
Böhenkircher Wochenblatt
Heidenheimer Sonntagszeitung
Heidenheimer Wochenzeitung
Heidenheimer Anzeigenzeitung
Heidenheimer Stadtzeitung

Verantwortlich

Redaktion: Andreas Pröbstle,
Dr. Hendrik Rupp
Anzeigenpreisliste Nr. 52
vom 1. Januar 2011

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt. Anonyme Leserzuschriften werden nicht berücksichtigt. Jeder Leserbrief gibt die Meinung des Einsenders wieder. Leserbriefe mit persönlichen Angriffen werden i. a. den Betroffenen zur Stellungnahme vorgelegt. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor. Von uns veröffentlichte Texte, Bilder oder Anzeigen dürfen nicht zur gewerblichen Verwendung durch Dritte übernommen werden. Verlag Heidenheimer Zeitung GmbH & Co. KG
89518 Heidenheim/Brenz,
Olgastraße 15

Redaktion
Tel. 07321.347-175, Fax 347-102,
E-Mail redaktion@nw-online.de
Anzeigen
Tel. 07321.347-131, Fax 347-101
E-Mail anzeigen@hz-online.de
Zustellung
Tel. 07321.347-142, Fax 347-108
E-Mail vertrieb@hz-online.de
Druck: Druckhaus
Ulm-Oberschwaben GmbH & Co.
Bei dem zur Zeit verwendeten Papier wird ein chlorfrei gebleichter Zellstoff eingesetzt. Zur Herstellung dieses Papiers werden 100 % Altpapier verwendet.

Kostenlose Verteilung durch Boten an 70 000 Haushalte. Bei Versand durch Post: EUR 2,00 pro Ausgabe.

UNTERRICHT

Einzelnachhilfe zu Hause
Alle Klassen alle Fächer
• erfahrene Nachhilflehrer
• individuelle Betreuung
• ständiger Kontakt zwischen Eltern/Nachhilflehrer
Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten

ABACUS
www.abacus-nachhilfe.de
09071/729387 07321/279077
08431/538565

INFRA TEST
Gesamtnote GUT (1,8)